

ENDBERICHT

BERUFS-SHUTTLE

31.12.2017

ANTRAGSTELLER WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



INHALTSVERZEICHNIS

+ANTRAGSTELLER WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL	1
<hr/>	
ANTRAG	3
<hr/>	
AUSGANGSLAGE	3
PROJEKTZIELE	3
PROJEKTINHALT	4
KOOPERATION UND SYNERGIEN	5
LES	5
BEANTRAGTE KOSTEN	5
PROJEKTUMSETZUNG	6
<hr/>	
KONZIPIERUNG UND ORGANISATION DER TOUREN	6
DURCHFÜHRUNG DES BERUFS-SHUTTLE MIT AUSGEBILDETEN GUIDES	6
ERSTELLUNG DER BROSCHÜRE	6
ERGEBNISSE UND WIRKUNG	6
<hr/>	
... FÜR DIE SCHÜLERINNEN	6
... FÜR DIE SCHULEN	7
... FÜR DIE UNTERNEHMEN	7
FOLGENDE SCHLÜSSE KONNEN VON SEITEN DER WIRTSCHAFTSKAMMER IM NACHHINEIN AUS DEM PROJEKT GEZOGEN WERDEN	7

ANTRAG

AUSGANGSLAGE

Österreich weist im europäischen Vergleich in allen Indikatoren zur Situation der Jugendbeschäftigung, Jugendarbeitslosigkeit und den erreichten Bildungsabschlüssen im Durchschnitt der EU-28-Länder vergleichsweise günstige Werte auf. Die Jugendarbeitslosenquote (Arbeitslosenquote der unter 25-Jährigen) in Österreich betrug im Jahr 2014 9,4 %, in den EU-28-Ländern im Durchschnitt 21,9 %. Einen wesentlichen Grund dafür sehen Experten im hochentwickelten System der beruflichen Erstausbildung mit Lehrlingsausbildung und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen. Insbesondere das System der dualen Lehrlingsausbildung in Betrieb und Berufsschule verschafft Österreich eine gute Position im internationalen Vergleich.

Ein deutlicher Rückgang der 15-Jährigen bzw. der Berufseinsteiger insgesamt, verbunden mit einem massiven Anstieg an Berufsaussteigern durch Pensionierungen bis 2025 führt allerdings immer mehr zu einem Mangel an Fachkräften in der Wirtschaft. Auch die Zunahme der SchülerInnen, die nach der Sekundarstufe I eine schulische Weiterbildung wählen, verschärft diese Entwicklung. In hohem Maße ist diese Entwicklung in Tirol bereits in den Branchen Tourismus und Handel spürbar. Bei einer Unternehmer-Umfrage im Bezirk Kufstein, nannten 47 % der Befragten den Fachkräftemangel als zentrale Herausforderung in den nächsten Jahren und orteten bei der Qualifikation und Verfügbarkeit von Fachkräften Handlungsbedarf. Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, bedarf es laut einer Studie von ibw und öibf unter anderem einer Aufwertung und stärkeren Verankerung des schulischen Angebots an Berufsinformation und Berufsorientierung bis hin zum Ausbau eines eigenen Unterrichtsgegenstands "Berufsorientierung" in der 7. und 8. Schulstufe. Auch außerschulische Berufsorientierungs- und Berufsberatungsangebote sollten stärker genutzt werden. Die Studie fordert auch mehr Praxisorientierung im Unterricht. Die Wirtschaftskammer Tirol hat diese Anregungen aufgegriffen und ein Programm zur Berufsorientierung erarbeitet. Dieses Programm wurde unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat Tirol durchgeführt.

PROJEKTZIELE

Das Projekt hat mehrere Zielsetzungen in den Bereichen SchülerInnen, LehrerInnen und Unternehmen:

Die SchülerInnen

- sollen regionale Betriebe und mögliche zukünftige Arbeitsmöglichkeiten kennenlernen; ihnen kann eine zusätzliche praktische und vertiefende Berufserkundung nach Interessensbereichen ermöglicht werden;

- sollen die Arbeitsorte kennen lernen und sollen sich durch gezielte Touren mit ausgebildeten Guides ein besseres Bild der angebotenen Berufe machen können;
- Förderung von FIT (Frauen in Handwerk und Technik) und Chancengleichheit für Migranten in der Fachausbildung

Die Schulen...

- erhalten eine Unterstützung im Berufsorientierungsprozess der Jugendlichen;

Die Unternehmen...

- können sich einer Vielzahl von interessierten SchülerInnen als Arbeitgeber präsentieren.
- bekommen eine neue Aufgabe für ihre Lehrlinge, die den Betrieb vorstellen.
- erhalten im Vorfeld ein Coaching im Bereich Lehrberufsmarketing und können so Schwachstellen im Lehrlings-Recruiting aus und verbessern. **(Dieser Punkt wurde im Projekt nicht durchgeführt, da von Seiten der Betriebe kein Interesse bestand).**
- werden in einer Broschüre erfasst werden, die in weiterer Folge an alle SchülerInnen des Bezirks ausgeteilt wird.

PROJEKTINHALT

Das Berufs-Shuttle soll als schulbezogene Veranstaltung im Rahmen der Berufsorientierung, freiwillig in der Schulzeit (war vorher für die Freizeit der SchülerInnen geplant) an drei Tagen angeboten werden. Angesprochen werden SchülerInnen der 8. Schulstufe aus den Bezirken Kufstein und Kitzbühel.

Die Touren sollen von einem Guide und einer Lehrperson begleitet werden, die Startzeit ist jeweils am Vormittag. Jede Tour besteht aus drei unterschiedlichen Unternehmen (Größe, Branche). Die Unternehmen sind angehalten für die SchülerInnen ein interessantes Programm mit einer Dauer von ca. 1-1,5 Stunden zu gestalten. Die Schülergruppen sind mit 23 Personen pro Bus begrenzt. Alle teilnehmenden Unternehmen sollen zudem in einer Broschüre präsentiert werden, die an alle SchülerInnen in den Bezirken zu Beginn des Schuljahres verteilt werden. Die Lehrpersonen sollen angehalten werden, für dieses Angebot Werbung zu machen, die Touren zu begleiten und die Selbständigkeit der SchülerInnen zu unterstützen. Die Chancengleichheit ist für alle SchülerInnen gegeben, die Selbständigkeit wird gefördert.

Arbeitsschritte im Detail:

- Konzipierung des Projekts in Abstimmung mit der Pflichtschulinspektorin und den zuständigen BO-Lehrern
- Suche nach teilnehmenden Schulen und Unternehmen

- Programmierung eines Anmeldetools für die SchülerInnen
- Durchführung von Coachings bei den Unternehmen im Bereich Lehrberufsmarketing **(wurde angeboten, aber nicht durchgeführt, siehe oben)**
- Organisation der Touren auf Seiten der Schulen und Lehrer
- Organisation der Schülertransporte, Einteilung der Guides, Organisation der Infomaterialien
- Vorbereitung des Programms in den Unternehmen
- Durchführung der Besichtigungstouren im Herbst (geplante Dauer: 3 Tage)
- Abhaltung einer Pressekonferenz am ersten Durchführungstag
- Einholung Feedback von LehrerInnen, SchülerInnen und Unternehmen und Erarbeitung von Verbesserungsmaßnahmen für das Folgejahr

KOOPERATION UND SYNERGIEN

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem WIFI Berufs- und Bildungsconsulting erarbeitet. Mit dem Landesschulrat Tirol, Bezirksschulinspektorin Kufstein, Margarethe Egger wurde zusammengearbeitet.

Synergien ergeben sich aus den oben genannten Zielsetzungen und der Zusammenarbeit zwischen Schulen, Unternehmen, Wirtschaftskammer und WIFI.

LES

Aktionsfeld 1

Regionale Lehr- und Berufsinformationsmessen werden konzipiert und veranstaltet

BEANTRAGTE KOSTEN

Berufsshuttle (28.10.15-31.12.17) - Kostenpositionen		Gesamt-kosten brutto	Genehmigte Fördg. (70%)	1. TR 2017 (Einr. Okt. 2017) - BRUTTO	Förderung (10.1.18) - BRUTTO	verbleib- ender Rest	2. TR=SR 2018 (Einr. Feb.2018) - BRUTTO	ÜBRIG
Transportkosten	Wechselberger	4.300,00 €	3.010,00 €	2.254,66 €	2.254,66 €	2.045,34 €	1.233,00 €	812,34 €
Jugendguide		809,00 €	566,30 €	0,00 €	0,00 €	809,00 €	0,00 €	809,00 €
Druckkosten Broschüre	Walser	1.112,50 €	778,75 €	374,33 €	374,33 €	738,17 €	384,04 €	354,13 €
Öffentlichkeitsarbeit	Bezirksblätter	2.926,50 €	2.048,55 €	1.226,40 €	1.226,40 €	1.700,10 €	641,58 €	1.058,52 €
Gesamtsumme		9.148,00 €	6.403,60 €	3.855,39 €	3.855,39 €	5.292,61 €	2.258,62 €	3.033,99 €

PROJEKTUMSETZUNG

KONZIPIERUNG UND ORGANISATION DER TOUREN

Es fanden jährlich im Herbst Berufs-Shuttle Veranstaltung drei Veranstaltungstage mit je drei Bustouren (Ausnahme 2015 nur 8 Touren). Pro Veranstaltungstag startete und endete an den Bahnhöfen Brixlegg, Wörgl und Kufstein je eine Bustour. Pro Tour besuchten die Jugendlichen der Neuen Mittelschulen je drei Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen. Die einzelnen Berufs-Shuttle Touren wurden jährlich, individuell je nach teilnehmenden Unternehmen zusammengestellt, sodass die Jugendlichen auch die Möglichkeiten hatten, nicht nur die Unternehmen aus Ihrem direkten Umfeld kennenzulernen, sondern auch Unternehmen aus dem restlichen Bezirk.

DURCHFÜHRUNG DES BERUFS-SHUTTLE MIT AUSGEBILDETEN GUIDES

Die einzelnen Berufs-Shuttle Touren wurden von je einer Lehrperson und einem ausgebildeten Guide begleitet. Die SchülerInnen erhielten im Vorfeld mit der Berufs-Shuttle Broschüre Informationen zu den teilnehmenden Unternehmen und den Lehrberufen. Am Veranstaltungstag wurden Sie von den ausgebildeten Guides auf die einzelnen Unternehmen und die Vorstellung ihrer Lehrberufe eingestimmt bzw. vorbereitet. Die Guides besprachen die Kurz-Unternehmensprofile und die wichtigsten Anforderungen der einzelnen Lehrberufe.

ERSTELLUNG DER BROSCHÜRE

Für die jeweiligen Durchführungszeiträume wurde jährlich eine Broschüre für die SchülerInnen erstellt. Inhaltlich waren die Informationen zur Durchführung (Dauer, Abfahrtsort, Zeiten, Touren) des Berufs-Shuttles, sowie Informationen zum Anmeldeprozedere und zu den teilnehmenden Unternehmen enthalten.

Die Broschüre wurde jedes Jahr zu Beginn des Schuljahres an die Schulen aus dem Bezirk ausgegeben und durch die Lehrpersonen an die SchülerInnen ausgeteilt.

ERGEBNISSE UND WIRKUNG

... FÜR DIE SCHÜLERINNEN

- Die teilnehmenden SchülerInnen lernten für sie interessante und auch neue Unternehmen und Lehrberufe aus dem Bezirk kennen. Sie informierten sich über die Anforderungen in den Lehrberufen und lernten Arbeitsläufe direkt in den Unternehmen kennen.

- Ebenso wurden Kontakte für zukünftige Schnupperplätze geknüpft.
- Der Lehrberuf konnte durch diese Maßnahmen in der Region attraktiviert werden. Ebenso erfolgte eine Aufbesserung des Images verschiedener Lehrberufe.

... FÜR DIE SCHULEN

- Die Schulen und Lehrpersonen wurden in einem zentralen Bestandteil – dem Durchführen von Betriebsbesichtigungen und dem Knüpfen von Kontakten zur regionalen Wirtschaft - unterstützt. Die begleitenden Lehrpersonen nahmen viele Informationen zu den Lehrberufen, den Anforderungen und den einzelnen Ausbildungsprogrammen von den Unternehmen mit, die sie optimal in die weitere Gestaltung des Berufsorientierungsunterrichtes einbauen konnten.

... FÜR DIE UNTERNEHMEN

- Die Unternehmen konnten sich als attraktiver Arbeitgeber präsentieren, knüpften mit den SchülerInnen Kontakte für zukünftige Schnupperplätze und damit verbunden mögliche zukünftige Lehrverhältnisse und stärkten auch ihre Beziehungen zu den Schulen. Die Betriebsbesichtigungen wurden von den Ausbildnern und Lehrlingen aus den jeweiligen Unternehmen gestaltet und gaben so den Lehrlingen eine neue interessante und fordernde Aufgabe in ihrer Ausbildung.

Die Projektziele konnten trotz einer Verminderung der Kosten erreicht und umgesetzt werden.

FOLGENDE SCHLÜSSE KÖNNEN VON SEITEN DER WIRTSCHAFTSKAMMER IM NACHHINEIN AUS DEM PROJEKT GEZOGEN WERDEN

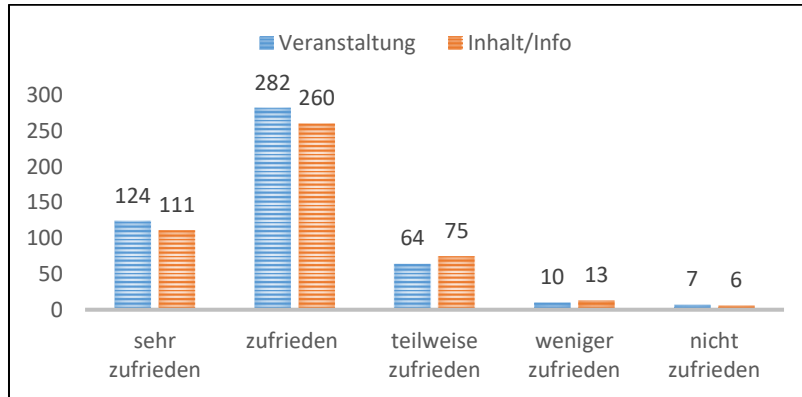
Das Berufs-Shuttle ist ein sehr erfolgreiches und für alle Involvierten gewinnbringendes Veranstaltungsformat. Sowohl die teilnehmenden SchülerInnen, Lehrpersonen als auch die Unternehmen sahen das Berufs-Shuttle als eine gelungene Ergänzung zum Berufsorientierungsunterricht und damit eine großartige Unterstützung für die Jugendlichen in Ihrer Berufswahl und für die Unternehmen bei der Suche nach zukünftigen Lehrlingen. Aus Sicht der Nachhaltigkeit konnten Lehrberufe wieder attraktiver dargestellt werden. Dies soll und kann einem langfristigen Fachkräftemangel entgegenwirken.

Eine Feedback Auswertung des Berufs-Shuttles liegt dem Endbericht bei.

Feedback Berufs-Shuttle 2015-2017

Zusammenfassung Schülerinnen und Schüler:

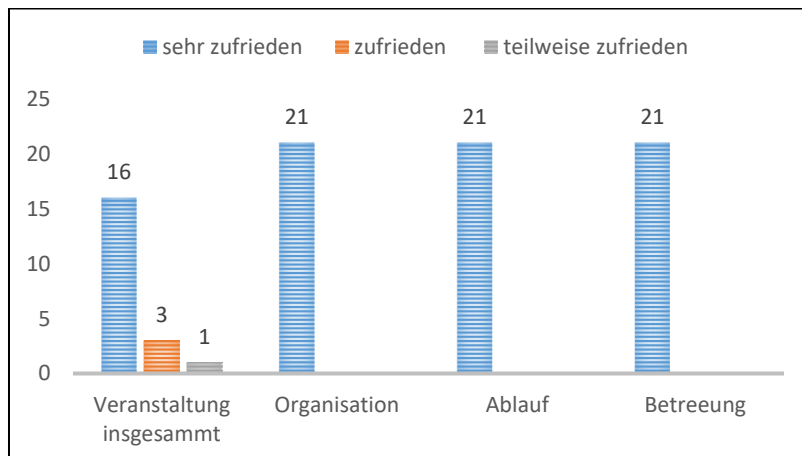
Wie zufrieden wart ihr mit...



- Viele neue Informationen, die unterschiedlichen Berufe
- Man konnte viel ausprobieren
- Alles wurde gut erklärt
- Das alles sehr gut gelaufen ist

Zusammenfassung Lehrpersonen:

Wie zufrieden waren Sie mit...



- Schüler/innen sehen mehr Betriebe, die ich im BO- Unterricht nicht alle besuchen könnte. Gewinnen gute Einblicke. Führungen waren sehr praxisnah und abwechslungsreich
- Berufe hautnah erleben; Möglichkeit direkt vor Ort Fragen über den Beruf zu stellen; das Angebot ist sehr vielfältig, daher haben die SuS wirklich die Chance verschiedenste Berufe kennenzulernen
- Das Berufs-Shuttle ist eine wichtige Entscheidungshilfe für die Schüler/innen
- Neue Lehrberufe kennengelernt, weitere Informationen über Lehrausbildung, Bewerbungsformalitäten

Auszug Unternehmen:

- Es war eine sehr tolle Erfahrung für uns mit dabei zu sein, gerne sind wir auch im nächsten Jahr wieder mit dabei. Eine gute Möglichkeit uns zu präsentieren. Kontakte zu Schulen & Schüler/innen zu knüpfen.
- Interessierte Jugendliche haben sich für Schnupperplätze erkundigt
- Das Berufs-Shuttle ist eine sehr gute Veranstaltung - die Jugendlichen bekommen einen guten Einblick und können erste Kontakte für ein Praktikum/Schnupperlehre knüpfen
- Viele interessierte Jugendliche, es wurden viele Fragen gestellt